

## **Merkblatt für die Auditions Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik**

(Stand April18)

Schön, dass du dich für die Audition entschieden hast. Und keine Sorge, man muss nicht perfekt sein. Außerdem geht alles Schritt für Schritt. Denn die Audition für Populäre Musik B.A. und das International Program Popular Music B.A. besteht aus drei Prüfungsteilen. Das sind die Hauptinstrumentprüfung, die Musiktheorieprüfung und die Gehörbildungsprüfung, die in unserer Hochschule in Freiburg stattfinden. Übrigens kann man die Audition auch online machen, aber dazu später mehr.

### **1. Hauptinstrumentprüfung**

In der sogenannten Hauptinstrumentenprüfung spielt jeder Bewerber insgesamt vier Titel auf seinem Hauptinstrument (z.B. Gitarre, Klavier, Stimme) sowie ein kurzes Sightreadingprogramm (Vomblattspielen / Vomblattsingen), die folgendermaßen bestimmt sind:

Titel	Inhalt
1	Musikstück freier Wahl und beliebiger Stilrichtung.
2	Rock / Pop Titel freier Wahl. (Bewerber mit Hauptinstrument Trompete, Saxophon oder Tuba können den Bereich Rock/Pop stilistisch großzügig auslegen und geeignetes Repertoire auch in den verwandten Stilen Soul, Funk und Fusion finden.)
3	Jazz / Swing-Titel freier Wahl.
4	Ein für den Bewerber unbekanntes Stück. Hierfür erhält jeder Bewerber sieben Tage vor der Audition per Mail ein Playback sowie Informationen zu der musikalischen Aufgabenstellung zugeschickt. In der Prüfung wird das Stück dann mit dieser Playbackbegleitung gespielt.
Sightreading	Eine Stunde vor der Audition erhält der Bewerber Sightreading-Notenmaterial zur Vorbereitung. Das Material besteht aus Übungen, mit denen die Notenlese- und Improvisationsfähigkeit anhand von kurzen Beispielen zu den Themen Rhythmus, Melodie und Akkorde getestet werden. Nach der Vorbereitung wird das Stück live in der Audition gespielt.

Man sollte bei der Zusammenstellung der Titel darauf achten, möglichst unterschiedliche Stücke in Bezug auf Tempo, Groove, Tonart, Stil etc. auszusuchen. Bei den Stücken 1 - 3 hat jeder folgende Möglichkeiten des Vortrages:

- Solo
- Begleitung durch ein eigenes Playback (Dies muss nicht selbst produziert sein, darf jedoch das eigene Instrument nicht enthalten. Selbstproduzierte Titel müssen nicht in Studioqualität aufgenommen sein. Es genügen die gängigen Homerecording-Standards.)
- Begleitung durch einen eigenen Begleitmusiker oder eine kleine eigene Begleitband

Zusätzlich zum Vortrag der Stücke kann die Prüfungskommission natürlich ergänzende Fragen und Aufgaben zu diesen Titeln stellen. Je nach (traditioneller) Funktion des jeweiligen Instruments können diese variieren. Beispielsweise werden Bassisten und Schlagzeuger wohl eher in Bezug auf die Begleitfunktion ihres Instruments getestet, während beim Bläser vor allem solistische Qualitäten im Vordergrund stehen. Instrumentenunabhängig sollte jeder Bewerber Form, Melodie und Akkordfolge seiner Titel jedoch kennen und möglichst auch können.

Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien: Sound, Timing, Phrasierung, Akkorde, Form eines Titels sowie Beherrschung des Themas (Text bei Gesang). Ferner werden auch Improvisation, Begleitung, Ausdruck, Zusammenspiel / Interaktion mit Band bzw. Playback berücksichtigt.

## **2. Gehörbildungsprüfung**

Als zweites folgt die Gehörbildungsprüfung. Hierbei werden in einem ca. 45-minütigen, schriftlichen Test folgende Themen abgefragt:

- Intervalle
- Tonleitern
- Dreiklänge und deren Umkehrungen
- Vierklänge (nur in Grundstellung)
- Melodiediktat
- Rhythmusdiktat

## **3. Musiktheorieprüfung**

Abschließend kommt die Musiktheorieprüfung. Sie ist ebenfalls als etwa 45-minütiger, schriftlicher Test angelegt, bei dem folgende Themen abgefragt werden:

- Tonleitern
- Intervalle
- Akkorde/Akkordsymbole
- Stufenanalyse
- Fragen zur allgemeinen Musiklehre

**Allgemeine Hinweise zur Live-Audition in Freiburg:**

Werden Titel durch eigene Begleitmusiker bzw. eine Band begleitet, sollte man daran denken, dass wenig Zeit zum Aufbauen bleibt. Das heißt, die Begleitmusiker sollten in der Lage sein, innerhalb kürzester Zeit zu spielen. Auch ist unser Standard-Equipment (Drumset, Piano, Bass- und Gitarrenamps, kleine P.A.) zu benutzen. Zusätzliche Auf- und Umbauten sind nicht möglich.

**Allgemeine Hinweise zur Online-Audition:**

Jeder, der die Online-Audition wählt, benötigt einen Internetzugang, einen Computer mit Webcam, Mikrophon und Kopfhörer sowie eine eigene Skype-Adresse (kostenlos erhältlich unter [www.skype.com](http://www.skype.com)). Ferner braucht man ein gestimmtes Instrument und ein Metronom.

Natürlich empfiehlt es sich, Gerätschaften und Internetzugang von bestmöglicher Qualität zu benutzen, um das Risiko technischer Probleme auf ein Minimum zu reduzieren.

Wir richten für jeden unserer Bewerber einen Dropbox-Ordner ein und vergeben einen Skype-Interviewtermin. Insofern wäre es gut, sich mit Skype und Dropbox vorher zumindest ein wenig bekannt zu machen.

Los geht es dann schon 14 Tage vor dem Skype-Termin, wenn jeder Bewerber von uns via Dropbox eine Audiodatei mit dem Titel 4 (siehe oben) und den musikalischen Aufgabenstellungen bekommt – passend zu seinem Hauptinstrument. Für Sänger gibt es gegebenenfalls mehrere alternative Versionen in verschiedenen Tonarten. Das Ergebnis dieser Aufgabenstellungen nimmt man einfach als Audiodatei auf. Es wird keine Studioqualität erwartet, vielmehr genügen die gängigen Homerecording-Standards.

Ferner erhält jeder Bewerber den für ihn zutreffenden Musiktheorie- und Gehörbildungstest.

Spätestens 7 Tage vor dem Skype-Interviewtermin muss man die Audioaufnahmen seines gesamten Prüfungsprogramms (d.h. alle vier Titel) zusammen mit den Noten (Vokalistin inklusive Text) und Informationen zu den Titeln sowie Scans der ausgefüllten Musiktheorie- und Gehörbildungstestbögen wieder in seinen Dropbox-Ordner ablegen.

Genau 1 Stunde vor dem Skype-Interviewtermin erhält der Bewerber per Email die Noten zum Ausdrucken und zur Vorbereitung für die Sightreadingaufgabe.

Im Skype-Interviewtermin begegnet man der sogenannten Prüfungskommission dann zum ersten Mal live. Zunächst wird jeder Bewerber ein wenig interviewt. Dabei geht es um seine Motivation für den Musikerberuf als auch um den Wunsch bei uns zu studieren. Im Anschluss stellt die Prüfungskommission ihre Rückfragen zum jeweiligen Prüfungsprogramm und lässt auch einzelne Passagen auf dem Instrument vorspielen. Abschließend hat der Bewerber seine Sightreadingaufgabe vorzutragen und damit ist es auch schon geschafft.

Nach dem Skype-Interviewtermin wird gegebenenfalls eine Änderung der vorläufigen Bewertung vorgenommen, basierend auf der Qualität der Antworten und Spielproben des Bewerbers sowie aufgrund des nun vervollständigten Gesamteindrucks der Person.

Aber Achtung: Entsteht bei der Prüfungskommission während des Skype-Interviewtermins der ernste Verdacht, dass man seine Prüfungsaufgaben mit unzulässigen Mitteln manipuliert hat (dass man z.B. sein Hauptinstrument auf den Aufnahmen nicht selbst gespielt hat oder sich für das Ausfüllen des Musiktheorietestbogens mehr als 45 Minuten Zeit genommen und darüber hinaus noch in Lexika nachgeschlagen hat), so erhält der Bewerber kein Prüfungsergebnis für die Online-Audition. Jedoch bekommt er die Möglichkeit, sich in einer weiteren Audition zu beweisen, die er aber live in Freiburg absolvieren muss.

Kommt es während des Skype-Interviews zu technischen Schwierigkeiten, werden wir versuchen, diese Probleme sofort zu lösen. Sind die Probleme kurzfristig nicht in den Griff zu bekommen, wird ein neuer Skype-Interview-Termin vereinbart – gegebenenfalls gekoppelt mit technischen Tipps für den Bewerber, um nicht erneut in technische Schwierigkeiten zu geraten.

### **Audition-Hotline:**

Bei allen Fragen rund um die Audition, kannst Du Dich natürlich auch an unsere Hotline wenden. Unter der Nummer 0761-478 7965 ist sie Montags bis Freitags von 10 – 18 Uhr erreichbar.

So, das war es im Grunde auch schon. Wir wünschen Dir viel Erfolg bei der Audition und sehen uns spätestens im Studium.

Deine hKDM